

Uchihawahn

Von YoriUchiha

Kapitel 1: Die Entführung

Es ist ein dämmtiger Abend, die Sonne beginnt bereits hinter den Bäumen zu verschwinden. Die Nacht zieht in Konoha auf. In einem Club herrscht reges treiben. Alle die dort sind feiern, tanzen und trinken. Irgendwann am Abend öffnet sich die schwere schwarze Seitentür und ein Mädchen tritt ins Freie. Sie fummelt an ihrer Tasche rum und verstaut die Schürze, die sie eben noch trug um Gäste zu bedienen. Dann schnappt sie ihr Handy und geht die Gasse entlang in Richtung Hauptstrasse.

Kurze Zeit später tritt ein junger sehr attraktiver Mann aus dem Lokal. Man staune er hatte nicht ein Tropfen Alkohol zu sich genommen. Er hatte nur ein Ziel, ein neues Mädchen für seine Spielchen. Es kam schon öfter in den Nachrichten das man nach ihm suchte. Jedoch wusste niemand wie er aussah. Der junge Kerl verfolgte unbemerkt dem Mädchen was gerade, so wie es aussah Feierabend hatte.

Sie bemerkt es nicht, ihre volle Aufmerksamkeit ist auf das Smartphone in ihren Händen gerichtet. Sie sieht hübsch aus, hat lange Beine und rosa Haare, grüne Augen und volle Lippen.

'Sie ist genau mein Geschmack. Oh wie toll es wäre wenn sie noch Jungfrau wäre!', dachte er sich. Er lief in einer Seitenstrasse um sie dort aufzuholen. Er presste sein Rücken an die Wand und wartet bis sie näher kam.

Sie sah sich kurz um. Und ja, sie ist noch Jungfrau und das nicht nur vom Sternzeichen her. Gedankenverloren lief sie weiter, geschafft aber trotzdem wach von der Arbeit.

Als sie sich dann näherte griff er nach ihr. Das sie nicht die Aufmerksamkeit auf sich lenkt legt er seine Hand auf ihr Mund. In seiner Hand hatte er auch ein Tuch, welches er mit Betäubungsmittel preperiert hatte.

Sie zuckte zusammen, riss die Augen auf und wollte schreien. Das Geräusch blieb ihr im Halse stecken. Der Schrei brach ab und sie fing an zu zappeln. Der Geruch des Mittels stieg ihr in die Nase. Er schmeckte bitter und brachte ihre Augen zum Tränen. Gleichzeitig spürte sie wie sie müder wurde. Sie wand sich noch kurz, dann erschlaffte sie. Ihre Arme fielen hinunter an ihren Seiten.

Der Kerl bekam ein Grinsen in sein Gesicht. Das handy, welches zu Boden gefallen war, hob er auf und steckte es ein. Er trug sie als wäre nichts gewesen und als ob sie sich

schon ewig kannten. Er ging zu sich, schloss die Tür auf und ging in den Keller. Der junge Mann fesselte sie an einem Stuhl und verband ihr die Augen. Nun wartet er nur noch darauf das sie aufwacht.